



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor einem halben Jahr nahm der neue Vorstand des Karren e.V. seine Arbeit auf. Aktuell entwickeln wir die

Strategie des Karren und seiner Gesellschaften mit einer Perspektive bis 2025 weiter. Es ist uns wichtig, innovativ und zugleich solide die Zukunft des Karren zu gestalten und den von uns betreuten Menschen verlässlich zur Seite zu stehen.

Die Planungen für unser nächstes Bauvorhaben in Niederpleis sind mittlerweile abgeschlossen und der Bauantrag ist eingereicht. Der beauftragte Architekt hat wahrlich ein Raumwunder für uns geplant und die rund 500 Quadratmeter werden für die Geschäftsstelle und für fünf Apartments im Rahmen des Betreuten Wohnens gut genutzt werden können. Das Bauprojekt wird uns im kommenden Jahr viel beschäftigen.

In den kommenden Monaten möchten wir auch die Integration des Hauses Lichtbogen in die Struktur des Karren abschließen. Im Alltag ist sie – wie ich höre – weitgehend vollzogen und die Zusammenarbeit zwischen den Fachleitungen läuft schon. Die juristischen Vorgänge werden sich aber noch etwas ziehen. Wir halten durch.

Ich freue mich besonders, dass wir 2017 unsere Auszubildenden zur Heilerziehungspflege nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss übernehmen konnten. Herzlich begrüßen möchte ich auch Monica Klosson, die zum Karren zurückgekehrt ist und die Leitung unserer Wohngemeinschaft Troisdorf übernommen hat. Auch verabschieden mussten wir uns – schweren Herzens – in den vergangenen Monaten: Margrit Gies, unsere erste Vollzeit-Mitarbeiterin, ging in den wohlverdienten Ruhestand.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2018.

Herzlichst, Ihr

| Winter 2017/2018 |



Rundbrief



35 Jahre Der Karren e.V.

Ein unvergessliches Sommerfest

„Aufblühen“ war das Motto des Gottesdienstes, mit dem Pfarrerin Katrin Wüst das große Fest zum 35-jährigen Bestehen des Karren einläutete. Sie befand: „Der Karren steht in voller Blüte.“ Bewohner der Wohngemeinschaft Troisdorf des Karren gestalteten den Gottesdienst mit und teilten unter anderem ihre Gedanken darüber, was für eine Blume sie gerne wären.

Kaum hatten die Gäste die Kirche verlassen, begann die Gläserner Band zu spielen und schaffte ein perfektes Sommer-Feeling. Parallel startete das Show-Programm mit einer mitreißenden Tanzvorführung der WG Umlandstraße, einem Trompetensolo und einer Moon Walk-Darbietung. Ein weiteres Highlight: Senioren-Zumba, dargeboten von Mitarbeiterinnen des Karren-Pflegedienstes „Pflege zu Hause“.

Im Garten hinter der Pauluskirche gab es eine Trommeldarbietung, die Gäste versuchten sich am Glücksrad oder machten lustige Fotos.

Das Kuchenbuffet war rekordverdächtig. Ein gespendeter Kuchen übertraf den anderen. Rundum: ein Fest bei herrlichem Sommerwetter, von dem die Gäste noch lang reden werden.

Für Jörg Hanser, Vorsitzender des Karren e.V., steht fest: „Ohne das große Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das nicht möglich gewesen. Daher gilt ihnen allen mein herzlicher Dank.“



Der Karren beim Karneval 2018

Die Band ist gebucht, das Programm bekommt den letzten Schliff, die Tickets werden gedruckt und die Kostüme genäht – kurz: Die Vorbereitungen für die Karnevalsparty am 19. Januar 2018 laufen auf Hochtouren. Alle Karnevals-Begeisterten mit und ohne Behinderungen treffen sich von 18 bis 21 Uhr im Haus der Nachbarschaft Hangelar, Udetstr.10, Sankt Augustin-Hangelar.

In den vergangenen Jahren gab es keine Karten mehr an der Abendkasse. Daher ist sehr zu empfehlen, frühzeitig den Vorverkauf zu nutzen, die Karten kosten 5,00 Euro. Vorbestellungen nimmt ab sofort Gabriele Siebert unter der E-Mail-Adresse siebert@karren.de entgegen. Der offizielle Vorverkauf startet in Kürze, weitere Infos unter www.karren.de.

Am Karnevalssonntag 2018 wird die Gruppe „Karren and Friends“ beim Karnevalsumzug in Sankt Augustin mitgehen. Die Idee entstand schon im vergangenen Sommer beim 24-Stunden-Schwimmen der DLRG. Dort hatte Hans Fuhrmann, der traditionell die Karnevalsparty des Karren moderiert, beschlossen, nicht nur mit einer Spende die Teilnahme des Karren am Zug zu ermöglichen, sondern selbst bei der Vorbereitung und beim Zug dabei zu sein.



Kickern und Bingo beim Siegburg-Treff

Manche Dinge ergeben sich einfach so. Das gilt auch für den Siegburg-Treff, den der Karren seit knapp zwanzig Jahren zusammen mit dem Kultur-Café Siegburg veranstaltet. Elke Derksen, Leiterin des Treffs, betreute 1999 einen jungen Mann mit Behinderung, der gerne andere Leute kennenlernen und mit anderen seine Freizeit verbringen wollte. Und das war die Geburtsstunde des Treffs. Es kamen im Laufe der Zeit nicht nur mehr Menschen dazu, sondern es entwickelte sich ein buntes, vielfältiges Programm.

„Mir ist wichtig, ein offenes Angebot zu machen. Jeder ist herzlich eingeladen und kann während des offenen Teils im Kulturcafé

kommen und gehen, wann er möchte. Da macht jeder, wozu er gerade Lust hat: Kickern, Billiard spielen oder einfach gemütlich etwas trinken und sich unterhalten. Später gehen wir dann in unseren Raum, wo wir meist einen festen Programmpunkt haben“, berichtet Elke Derksen.

Was dann auf dem Programm steht, entscheiden die Teilnehmer selbst, wenn sie alle sechs Monate den Treff-Kalender zusammenstellen. Fest dabei ist seit Jahren das Bingo-Spielen mit Michael, selbst ein Treff-Besucher mit geistiger Behinderung.

Manches hat sich im Laufe der Zeit verselbständigt. Eine Gruppe, die lange Zeit

während des Treffs Dart gespielt hatte, gründete irgendwann einen Verein. Auch der Kunstkurs des Karren, der Schwimmtreff und der Plaudernachmittag „Tee – Kaffee – Spiele“ sind aus dem Treff hervorgegangen und treffen sich seit Jahren separat.

Bei aller Offenheit des Treffs gibt es auch einige Regeln. Eine lautet „Eltern unerwünscht.“ Schließlich wollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Freizeit unter ihresgleichen verbringen. Dazu zählen auch die anderen meist jugendlichen Besucher des Kulturcafés. Mit ihnen spielen gerade die Männer gerne Kicker. „Das ist Inklusion, wie sie sein soll“, kommentiert Elke Derksen zufrieden.

Um einen gemeinsamen Abend schön abzurunden, fehlte vor einigen Jahren eigentlich nur noch ein leckeres Essen. Und das gibt es jetzt auch, denn vor dem Treff werkeln immer einige Teilnehmer zusammen mit Chefkoch Wolfgang in der Küche und zaubern für alle ein leckeres Essen. Die Regel hier lautet: „Wer mithilft, bekommt das Essen umsonst.“ Auch dies ist eine sehr willkommene Bestimmung.

Natürlich kommt das Feiern auch nicht zu kurz: Alle paar Monate findet eine Tanzparty statt und im Dezember geht es schön weihnachtlich zu. Besondere Highlights sind aber die Geburtstage der Teilnehmer. „Vielen ist es sehr wichtig, mit dem Treff zu feiern“, sagt Elke Derksen. Das verwundert nicht, denn hier finden sie das, was man zum Geburtstagfeiern braucht: wahre Freunde.

Margrit Gies nach 23 Jahren beim Karren im Ruhestand



Beim 35-jährigen Jubiläum des Karren verabschiedete der Verein seine langjährige Mitarbeiterin Margrit Gies in den Ruhestand. Sie hat den Familienunterstützenden Dienst (FUD) des Karren maßgeblich mitgeprägt. Hier ein Auszug aus der Abschiedsrede von Karren-Geschäftsführer Peter Stöbel:

„Als Zeitzeuge weiß ich, dass Margrit Gies in der Geschichte des Vereins von Anfang an eine zentrale Rolle gespielt hat. Im Januar 1994 startete sie im Büro in der Evangelischen Kirchengemeinde in Sankt Augustin als Fachleitung des FUD. Schnell war klar, dass dies eine schwierige und sehr verantwortungsvolle Rolle war, denn es gab damals keine Vorgaben und noch keine zu betreuende Familie. Alles war neu – es gab nur die Idee des damaligen Vorsitzenden des Karren, Pfarrer Stephan Hünninger. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen aus den Zeiten der Frühförderung und ihrem Gespür für Entwicklungen, Stimmungen und Meinungen war Margrit Gies die richtige Frau zur

richtigen Zeit am richtigen Ort. Als 1997 dann die ersten Schulbegleitungen an der Grundschule am Pleiser Wald hinzukamen, begann ein bis heute anhaltendes Wachstum des Familienunterstützenden Dienstes und der Schulbegleitung.

Margrit Gies war eine Vorreiterin und schuf Strukturen. Es soll vorgekommen sein, dass sie Eltern im Supermarkt ansprach und auf den FUD hinwies. Sie half, wenn die Not groß war, und beschritt auch unkonventionelle Wege, wenn es der Sache diente. Aber immer fühlte sie sich der Sache verpflichtet: ihrem Fachbereich – dem FUD.

Ohne Margrit Gies sähe der Karren heute nicht so aus, wie wir ihn alle kennen und schätzen. Margrit hat den Karren über nie langweilige 23 Jahre mitgeprägt, sie war keine Zaudrerin, sondern eine Antreiberin. Wenn sie jetzt in den Ruhestand geht, kann sie das mit Stolz und Zufriedenheit tun. Sie wird beim Karren eine Lücke hinterlassen, die wir noch lange spüren werden.“



Beim Jubiläumsfest des Karren wurde Margrit Gies offiziell verabschiedet.

Zehn Jahre WG Sankt Augustin-Ort

Der 1.11.2007 war ein großer Tag für neun Menschen mit geistigen Behinderungen: Sie erhielten die Schlüssel für ihr neues Zuhause. Sie zogen in das neugebaute Doppelhaus des Karren in Sankt Augustin Ort, wo sie fortan als betreute Wohngemeinschaft zusammenleben wollten.

Sie hatten sich zuvor schon kennengelernt und den Baufortschritt genau mitverfolgt. Schnell einigten sie sich eigenständig darauf, wer welches Zimmer bekommt. Und so kam es, dass sich in der einen Haushälfte fünf Frauen und in der anderen Hälfte vier Männer zusammaten. Immer wieder gab es mal Bewohnerwechsel, die Aufteilung in eine Männer- und eine Frauenhälfte aber blieb. Einen recht großen Wechsel gab es 2013, als vier Bewohner in das Apartmenthaus auf die gegenüberliegende Straßenseite zogen, wo sie weiterhin, aber weniger eng, vom Karren betreut werden.

Das zehnjährige Jubiläum feierten die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit ihrem Betreuer-Team am 15. November 2017 bei einem schönen Essen. Auf die nächsten zehn Jahre!



Ein Grund zu feiern: Zehn Jahre Wohngemeinschaften Sankt Augustin-Ort

Auf Reise mit dem Karren

In diesem Jahr gingen die Ferienfreizeiten des Karren in den Süden Deutschlands – nach München und Freiburg. Hier zwei kurze Berichte:

Eine tolle Freizeit in Freiburg

„Wir erkundeten Freiburg inklusive dem Münster und Shopping und erlebten den 3:1 Sieg des SC Freiburg gegen Dynamo Dresden live mit. Mit einer Seilbahn erklimmen wir ganz mutig den Schauinsland, Freiburgs 1284 Meter hohen Hausberg, und konnten oben einen hervorragenden Ausblick genießen. Nach einem Tagesausflug in den tiefsten Schwarzwald aßen wir alle ein ordentliches Stück Schwarzwälder Kirsch-Torte und bestaunten im Anschluss Ku-

ckucksuhren. Es war rundum eine tolle Freizeit.“

Münchner Oktober

„Mitte Oktober – nach dem Oktoberfest – machte sich eine Gruppe von 13 Teilnehmern und drei Betreuern auf, um eine Woche die bayerische Hauptstadt zu besuchen. Von einem kleinen Hotel in der Nähe des Hauptbahnhofs starteten wir jeden Tag unsere Erkundungstouren zum Schloss Nymphenburg, in die Altstadt Münchens, das Deutsche Museum sowie den Tierpark Hellabrunn und die Bavaria Filmstudios. Abends suchten wir uns immer ein nettes Restaurant, wo wir den Abend in gemütlicher Runde ausklingen ließen. Es war eine abwechs-

lungsreiche und schöne Zeit und die Woche verging wie im Fluge.“

Wohngemeinschaften machen Urlaub – auch zu Hause

Auch die Wohngemeinschaften des Karren machten in diesem Sommer Urlaub, zum Beispiel in Spanien. Dass Urlaub zu Hause durchaus spannend sein kann, bewies die Wohngemeinschaft Troisdorf. Sie machte dank der Unterstützung der Filiale Sieglar der Kreissparkasse Köln einen Ausflug in den Hochseilgarten Much. In Spanien besuchten die Wohngemeinschaften Boelckestraße und Niederpleis einen Safaripark – mit echter Afrika-Stimmung.



Herbstwoche in Freiburg



Die Urlaubsgruppe in München



Spannung im Hochseilgarten Much

Seminar: „Du hast die Haare schön...“

Das eigene Ich und den eigenen Körper bewusster wahrnehmen. Sich den Umgang mit anderen bewusster machen. Dazu verbrachte eine Gruppe von Menschen mit Behinderungen im September ein Wochenende beim Seminar „Du hast die Haare schön“ der Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle KOKOBE in der Trägerschaft des Karren e.V.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – es waren auch zwei Männer dabei – beschäftigten sich mit Fragen wie „Was gefällt mir an mir? Was gefällt mir an anderen? Was kann ich mir und anderen Gutes tun? Wie spreche ich Menschen an? Kann ich Komplimente machen?

Welche Rollen möchte ich spielen?“ Sie machten Phantasiereisen, waren künstlerisch aktiv, machten Fotos voneinander, schminkten und verkleideten sich. Abends saß man gemütlich beim Sockenkino beieinander.

„Die Teilnehmer machten viele positive Erfahrungen und haben für sich etwas mit nach Hause genommen – sei es ein Stück mehr Selbstbewusstsein, eine kleine Portion Lebensfreude oder ein schönes Foto“, berichten Nadine Thierfeldt und Lisa Wiese, Beraterinnen der KOKOBE. Aufgrund der positiven Rückmeldungen ist für das kommende Jahr eine Folgeveranstaltung geplant.



Wir sagen Danke

... für Ihre Unterstützung und für Ihre Spenden!

In den vergangenen Monaten erreichten den Karren wieder diverse Einzel- und Kollektenspenden, die für unsere Arbeit so wichtig sind. Stellvertretend für all diese Unterstützung bedanken wir uns unter anderem bei der CDU Kleiderstube in Lohmar, die regelmäßig die Freizeitarbeit des Vereins unterstützt, so etwa im Oktober mit 300 Euro. Malu Reisen aus Troisdorf unterstützte die Freizeitarbeit der Wohngemeinschaften mit 660 Euro. Die Stiftung ASD aus Münster spendete für den Familienunterstützenden Dienst 3.000 Euro. Schließlich bedanken sich die Wohngemeinschaften Pützchen herzlich bei Familie Klaus Kunz über einen Zuschuss von 1.500 Euro für ihre Ferienfreizeit 2018.



Besuch bei Spendern

Auch der Verein „Spenden und Sparen“ in Bonn spendet regelmäßig der Wohngemeinschaft Pützchen. Die Bewohnerinnen und Bewohner machten einen Besuch im Ladenlokal des Vereins, in dem gespendete Kleidung, Haushaltsgegenstände, Bücher und vieles mehr günstig verkauft werden, und bedankten sich persönlich für die Unterstützung.



Die Staffel des Karren gewann beim 24-Stunden Schwimmen den dritten Platz

„Spenden“-Schwimmen

Auch in diesem Jahr bedachte die DLRG Ortsgruppe Sankt Augustin den Karren bei ihrem 24-Stunden-Schwimmen im Juni 2017. Der Erlös der Veranstaltung, bei dem Breitensportler gleichermaßen wie ambitionierte Schwimmer teilnahmen, kam in Höhe von über 1.500 Euro dem Karren zugute.

Der Langstreckenschwimmer Hans Fuhrmann und sein Spenderteam ergänzten dies mit 1.235 Euro für 55 geschwommene Kilometer. Das sind 1.100 geschwommene Bahnen.

Auch der Karren trat mit einer Staffel von Freizeitschwimmern zum Langstreckenschwimmen an – und gewann direkt als Team den dritten Platz.

Weihnachtsgrüße schreiben und Gutes tun

Auch in diesem Jahr haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Kunstkurses schöne weihnachtliche Motive gemalt, die wir auf Karten gedruckt haben und die Sie als Weihnachtsgrüße versenden können. Der Erlös dieser Aktion kommt den Freizeitangeboten des Vereins zugute, zum Beispiel wird er für Materialanschaffungen für den Kunstkurs verwendet.

Die hochwertig gedruckten Karten im Format 11,7 x 17,5 cm kosten 1,45 Euro pro Stück inklusive Umschlag zzgl. Versand. Für Firmen gibt es die Karten auch mit einem individuellen Eindruck.

Weitere Informationen finden Sie auf www.karren.de/weihnachtskarten-2017/.

Danke an den Kunstkurs unter der ehrenamtlichen Leitung von Marie-Jeanne Schmidt-Reindl für die schönen Kunstwerke!



Große Freude über die Spende von Familie Kunz in Pützchen

Diakonie 
Rheinland
Westfalen
Lippe

Impressum

Verantwortlich: Peter Stöbel
Redaktion: Dr. Susanne Reiff
Grafik: Stefanie Spliethoff, media artist

Spendenkonto
IBAN: DE 07 3506 0190 1010 0650 50
BIC: GENODED1DKD

Markt 71, 53757 Sankt Augustin
Tel.: 022 41 – 94 54 0 – 0, Fax: 022 41 – 94 54 0 – 25
E-Mail: info@karren.de, www.karren.de